



NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE 14. SITZUNG DES BEIRATS FÜR MIGRATION UND INTEGRATION IN DER VI. WAHLPERIODE (2019 BIS 2024)

Datum und Ort:	16.03.2023	Präsenz
Dauer von - bis:	18:15 Uhr	20:10 Uhr
Teilnehmer/innen:	(A) Mitglieder des Beirats für Migration und Integration:	
	Frau Ulrike Weiwad-Klenk , Nassau	
	Herr Jeorijos Beyer , Diez	
	Herr Günter Groß , Lahnstein	
	Herr Damian Kupka , Lahnstein	
	Frau Silke Löhr , Hahnstätten	
	Frau Pauline Sauerwein , Bad Ems	
	Frau Irmtraud Wahlers , Fachbach	
	Es fehlten:	
	Herr Ruslan Aloyan , Nassau	
	Frau Alia Saleh-Schäfer , Bad Ems	
	Herr Mathias Boller , Lahnstein	
	Frau Silke Löhr , Hahnstätten	
	(B) Kreisverwaltung:	
	Fr. Krtsch-Held , Migration und Integration	
	Herr Zöller , Migration und Integration	
Gäste	Herr Himberger , Ausländerbehörde	
	Anonymous	
	Anonymous	
	Anonymous	

Die **erste Vorsitzende, Frau Weiwad-Klenk**, eröffnet um 18:15 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die **erste Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Einladung fest und teilt mit, dass der Beirat beschlussfähig ist.

Hinsichtlich der mit Schreiben vom 02.03.2023 vorgelegten Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Ansonsten werden keine Ergänzungen vorgetragen, so dass die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wie folgt genehmigt wird:

Tagesordnung

- 1) **Begrüßung und Verabschiedung des Protokolls der Sitzung vom 01.12.2022**
- 2) **Einwohnerfragestunde**
- 3) **Situation von geflüchteten UkrainerInnen im Kreis.**
- 4) **Anmerkungen zur Video-Sitzung mit Herrn Maus vom 09.03.2023 zum Thema «Kita-Zukunftsgesetz»**
- 5) **Verschiedenes**

Punkt 1:
Begrüßung

Die **Vorsitzende Frau Weiwad-Klenk** begrüßt die Anwesenden.
Das Protokoll der letzten Sitzung wird verabschiedet.

Punkt 2:
Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

Punkt 3:
1) Situation von geflüchteten UkrainerInnen im Kreis.

Herr Himberger stellt zunächst die aktuelle Situation innerhalb der Ausländerbehörde dar. Aktuell seien 14.789 Ausländer im RLK registriert. Hiervon seien 5700 Personen EU-Bürger. 324 Personen verfügten über eine Duldung. 200 der aktuell geduldeten Personen hätten Anspruch auf das Chancen-Aufenthaltsrecht. Aktuell gingen bereits Anträge ein. Zudem informiert und berät die Ausländerbehörde (ABH) im Rahmen der nächsten Duldungsverlängerung die in Frage kommenden Personen. Hr. Himberger geht davon aus, dass dieser Prozess bis Herbst 2023 abgeschlossen ist.

Aktueller Stand Einbürgerungen: es finden wieder Sammeleinbürgerungen in festlichem Rahmen im gr. Sitzungssaal der KV statt. Im Jahr 2022 wurde 189 Personen eingebürgert und es gab mehr als 400 Neuanträge. Für das Jahr 2023 werden doppelt so viele Anträge

erwartet. Dies erklärt sich aus der Flüchtlingsbewegung im 2015. Die Bearbeitungszeit beträgt derzeit bis zu ein Jahr nach Antragstellung. Derzeit unterstützen Auszubildende aus dem 2. Einstiegsamt bei den administrativen Aufgaben. In den Vorjahren wesentlich weniger Anträge, max. 100 jährlich.

Allgemeine Termine seien erst in 8-10 Wochen wieder möglich. Ausnahme: Erdbebenopfer Türkei/Syrien. Auf Nachfrage: in anderen Kreisen wurden die Ausländerbehörden für Publikumsverkehr geschlossen, um Bearbeitungsrückstände aufzuarbeiten.

Einbürgerungen für bis zu 50 Personen sollen alle 4-6 Wochen stattfinden. Auf Nachfrage: Herkunft vielfältig.

Aktuell befinden sich 1832 Personen aus der Ukraine im RLK. Die erkennungsdienstliche Behandlung/Registrierung wurde in Mehrschichtbetrieb durchgeführt.

Aufgrund einer Überquotierung wurden ab 08.12.2023 Personen ohne Anbindung an Kernfamilie bundesweit umverteilt, auch in Sammelunterkünfte. Hierdurch sollte eine Überlastung der Infrastruktur vermieden werden. Seit März 2023 können wieder UkrainerInnen ohne Familienanbindung aufgenommen werden. Bei Überquotierung von mehr als 40% wird diese Regelung wieder eingeführt. Wer Familienmitglieder zu sich holen möchte sollte sich bei der ABH über die aktuelle Auslastung informieren. Derzeit gäbe es wieder einen Anstieg der Zahlen, eine Prognose sei schwierig.

Wie kann Beirat unterstützen: unterstützende Kommunikation bzgl. Überquotierung, Informationsweitergabe.

Wahrnehmung ABH Wohnungssituation: UkrainerInnen finden oft Aufnahme bei Verwandten, bei anderen Nationen gestaltet sich dies oft schwieriger.

Hr. Himberger bot an, regelmäßiger an den Sitzungen des BMI teilzunehmen. Wichtigkeit des Austauschs zw. ABH und BMI betont.

Drei weitere, ukrainisch stämmige Gäste berichten von deren Erfahrungen in Zusammenarbeit mit aus der Ukraine geflüchteten Familien. Probleme unterschieden sich nicht grundlegend von denen anderer Nationalitäten. Weitere Inhalte werden auf Beschluss des BMI nicht in das Protokoll aufgenommen.

Anschließend allgemeiner Austausch zur gesellschaftlichen Lage in Deutschland.

Punkt 4:
Anmerkungen zur Video-Sitzung mit Herrn Maus vom 09.03.2023 zum Thema «Kita-Zukunftsgesetz»

Aktuell gibt es für den BMI keine Möglichkeiten, unterstützend tätig zu werden. Die Ausgestaltung des Kita-Zukunftsgesetzes ist ein gesamtgesellschaftliches Problem.

Punkt 5:

Verschiedenes

- Hr. Beyer berichtet von in Planung befindlichem Theaterstück, welches für die interkulturelle Woche aufgeführt werden soll. Einstimmig Bezuschussung in Höhe von 500€ beschlossen
- Auch im Jahr 2023 soll wieder ein Fußballturnier in Lahnstein stattfinden. Gegebenenfalls soll Bezuschussung beantragt werden.

gez.

Ulrike Weiwad-Klenk

Unterschrift 1.Vorsitzender
(Ulrike Weiwad-Klenk)

gez.

Sebastian Zöller

Unterschrift Protokollführer
(Sebastian Zöller)